

Rezepte für besseres Erkunden

Rezept 1: Bitten Sie andere, Ihren eigenen Denkprozess sichtbar zu machen.

Was man tut

Führen Sie andere behutsam die Stufen der Abstraktionsleiter herunter und stellen Sie fest, welche Daten ihr zugrunde liegen.

Vermeiden Sie eine aggressive Sprache.

Drängen Sie den anderen nicht in die Defensive.

Finden Sie so viel wie möglich darüber heraus, warum die andere Person sagt, was sie sagt.

Erklären Sie die Gründe für Ihre Fragen, und machen Sie deutlich, wie diese Erkundung mit Ihren eigenen Hoffnungen, Überlegungen, Wünschen zusammenhängt.

Was man sagt

„Was führt Sie zu dieser Schlussfolgerung?“ „Welche Daten haben Sie dafür?“ „Was veranlasst Sie zu dieser Aussage?“

„Könnten Sie diesen Punkt noch einmal in Ihrer Argumentation vertiefen?“

Wie hängt dieser Aspekt mit Ihren andern Überlegungen zusammen?“

„Ich frage Sie an dieser Stelle nach Ihren Annahmen, weil ...“

Rezept 2: Vergleichen Sie Ihre Annahmen mit denen der anderen Gesprächsteilnehmer.

Was man tut

Überprüfen Sie die Äußerungen der anderen Gesprächsteilnehmer, indem Sie um Kontexterläuterungen und Beispiele bitten.

Überprüfen Sie, ob Sie das Gesagte verstanden haben.

Pflücken Sie die anderen nicht auseinander.

Was man sagt

„Welche Auswirkungen hätte Ihr Vorschlag für ...?“

„Ist dies vergleichbar mit ...?“

„Könnten Sie ein typisches Beispiel beschreiben?“

„Verstehe ich das richtig? Sie meinen ...?“

Quelle P. M. Senge
Das Fieldbook zur Fünften Disziplin; S. 291 ff